



# Nachrichten

Winter 2018

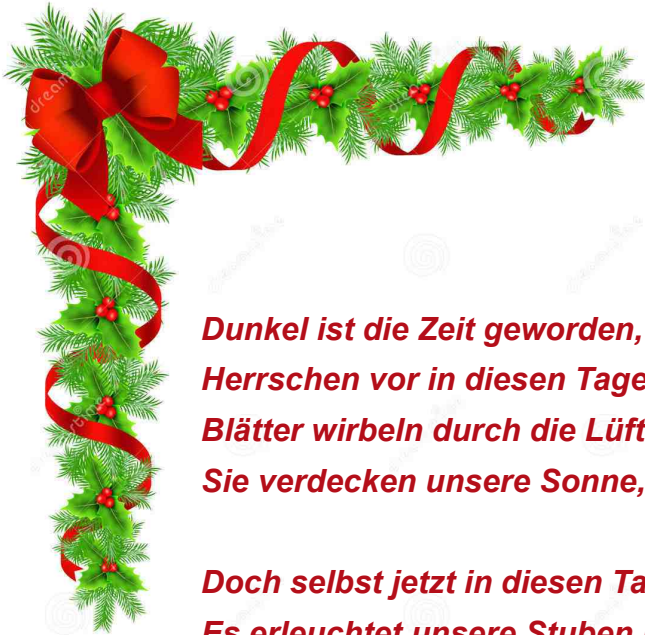


Eine Initiative des Fördervereins  
für Knochenmarktransplantation  
in Hamburg e.V.



Interessengemeinschaft  
stammzelltransplantierte  
junger Menschen in Hamburg

www.foerderverein-kmt.de, Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg



*Dunkel ist die Zeit geworden, Regen, Nebel, Sturm und Wind,  
Herrschen vor in diesen Tagen, wo wir lieber drinnen sind.  
Blätter wirbeln durch die Lüfte, Wolken türmen sich mit Macht,  
Sie verdecken unsere Sonne, machen fast den Tag zur Nacht.*

*Doch selbst jetzt in diesen Tagen dringt ein Licht zu uns herein,  
Es erleuchtet unsere Stuben und lässt uns geborgen sein.  
Im Advent da leuchten Kerzen, sie verscheuchen jede Nacht,  
Diese warmen stillen Lichter stets den Frieden uns gebracht.*

*Und in unser aller Herzen macht die Vorfreude sich breit,  
Denn wir wissen aus den Jahren, Weihnachten ist nicht mehr weit.  
Gut bekannte schöne Düfte dringen nun durch jedes Haus,  
Und in bunt geschmückten Zimmern sieht die Welt viel schöner aus.*

*Endlich ist es dann so weit, das Weihnachtsfest steht vor der Tür,  
Lange haben wir gewartet, doch jetzt kommt's zu Dir und mir.  
Jesus Christus ist geboren, gibt uns Trost und Zuversicht,  
Und in unser aller Herzen dankbar brennt für ihn ein Licht.*



D. Andresen

# Interessante Impressionen der Sherpas

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“ ... und genauso geht es den Sherpas, die im Laufe der Jahre schon viele Patienten während ihrer Stammzelltransplantation auf der KMT-Station besucht haben ... und davon möchten wir hier ein bisschen erzählen.

## Spaß mit Modellierballons

Da gab es zum Beispiel den Patient mit einem sehr großen Interesse für die Klinik-Clowns und ihren wöchentlichen Besuchen bei den KMT-Patienten. Hier wurden immer verschiedene Modellierballons in sekundschnelle hergezaubert, mit denen sich der Patient dann sein Zimmer dekorieren ließ und dadurch tägliche Freude empfand, denn es ging ihm nicht gut.



## Ein Lächeln als Geschenk

Dann war da eine Patientin, um deren Befinden es körperlich und dadurch auch psychisch eher schlecht stand. Im Laufe der wöchentlichen Besuche und stündlichen Gespräche stellte sich aber eine Besserung ein, bis sie mich zuletzt mit einem sehr freudigen Lächeln empfing – ein schöneres Geschenk gibt es nicht für einen Sherpa!



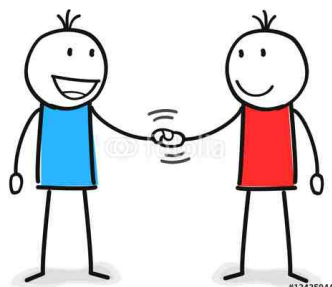
## Ein Kaffee zum Aufmuntern

Ähnlich erging es auch einem anderen Patienten, der körperlich sichtlich geschwächt und somit eher schlecht gelaunt war bei den Besuchen. Aber eines Tages hatte er schon wieder so viel an Kraft gewonnen, daß er alleine gehen konnte. Als ich ihm an jenem Tag anbot, gemeinsam auf einen Kaffee zum Cafe im Hauptgebäude zu gehen, freute er sich sehr ... und so geschah es. Kurze Zeit später wurde er entlassen.



## Das schöne Wiedersehen

Als ich nun viele Monate später nach einem Patientenbesuch durch die Schleuse der Iso-Station ging, guckte mich aus der Halle ein Mann an, den ich nicht kannte. Sobald ich aber durch die zweite Schleusentür in der Halle stand, begrüßte er mich sofort ganz freudig. Er sagte, dass ihm damals meine Besuche sehr geholfen hätten und er mir sehr dankbar dafür war. Ja, seine Stimme klang mir sofort bekannt ... und nun ‚fiel der Groschen‘ ... ja natürlich, das war der Patient, den ich damals zum Kaffee eingeladen hatte. Nun stand er vor mir mit seiner normalen Haarpracht und Straßenkleidung, wie ich ihn vorher noch nie gesehen hatte ... wir hatten uns beide über dieses zufällige Wiedersehen sehr gefreut!



## Erstaunliche Zufriedenheit

Ein Patient aber übertrumpfte alles bisher erlebte ... er zeigte sich vom ersten bis zum letzten Besuch mit einer sprühenden Energie so als wenn er Bäume ausreißen wollte. „Ich bin vollkommen zufrieden, ich habe keine Wünsche“, sagte er immer wieder. Er machte Kniebeugen am Bett und strahlte über beide Ohren ... er war wirklich beeindruckend für mich.



*Kai-Uwe Parsons-Galka*

## Der studierte Taxifahrer

Er wurde der philosophierende Taxifahrer genannt. Während des Germanistikstudiums jobte Charly als Taxifahrer. Er fand die vielen Geschichten seiner Fahrgäste so interessant, dass er sein Studium aufgab. Die Besuche bei ihm waren immer wieder schön. Er erklärte mir den Unterschied Schulbildung-Lebensbildung. Charly hat es nicht geschafft und ist jetzt sicherlich auf Wolke 7 und unterhält die Engel mit all seinen Erlebnissen, Gedichten und Geschichten.





## Ein bewegtes Leben

Und dann gab es noch einen Patienten - nennen wir ihn Andy. Als ich ihn kennenlernte, war ich erschrocken über sein Gesicht, das gar nicht zu seinem Körper passte. Er erzählte, dass er in Berlin lange Zeit auf der Straße gelebt und gebettelt hatte für Essen, Alkohol und Drogen. Irgendwann landete er in Hamburg und wurde aufgefangen von "Hinz&Kunzt", und sein Leben veränderte sich positiv. Andy hat die Transplantation gut überstanden und dank der Unterstützung des Fördervereins konnte er zurückkehren in sein blitzblankes Zuhause.



Vor einigen Monaten las ich in der Zeitung von "Hinz&Kunzt" über Andy. Er erzählte, dass er nach schwerer Krankheit wieder vor "seinem" Supermarkt seine Zeitungen verkauft, worüber sich seine Kunden sehr freuen. Er hat sich inzwischen ein Fahrrad gekauft und unternimmt mit seiner Freundin viele Fahrradtouren. Er hat es geschafft!!!



## Der Traum vom Hühnerstall

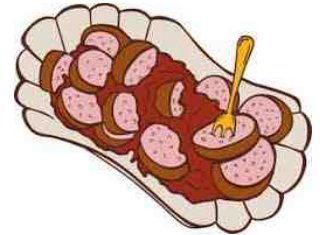


Ein Patient aus den Marschlanden hatte ich schon kennengelernt, als er mit Kai im Café des UKE saß. Als ich ihn besuchte, strahlte er mich an und begann zu erzählen von seinem Garten, den Obstbäumen und seinen Hühnern. Die waren ihm besonders ans Herz gewachsen. Auf seinem Tisch lag ein Büchlein "Wie baue ich einen Hühnerstall". Er freute sich sehr auf seine Entlassung, damit er endlich seinen Traum verwirklichen konnte.



## Glück kann so einfach sein!

Eine Patientin von einer Ostseeinsel hatte ich schon auf der Station kennengelernt. Sie war voller Ängste. Ihr Traum, mit ihrer Freundin und 2 Hunden in die Nähe Hamburgs zu ziehen, gaben ihr viel Kraft. Als ich sie später in der Ambulanz traf, fragte ich, ob ich etwas für sie besorgen könnte. Ja, bitte eine Currywurst!!! Nichts ist unmöglich und ich eilte zur Imbissbude. Noch nie hatte ich sie so glücklich gesehen.



Meine Transplantation liegt 17 Jahre zurück und ich mache seit vielen Jahren Patientenbesuche. Ich erlebe viele schöne, aber manchmal auch traurige Momente. Es macht mich sehr glücklich, meine Zeit für ein paar Stunden zu verschenken.

Margret Havenstein



## Buchtipps

Aufmerksam wurde ich auf Julia Engelmann in einer NDR Talkshow. Eine faszinierende junge Frau!! Ihre stimmungsvollen Gedichte sind mal leise und nachdenklich, mal mitreißend und voller Lebensfreude. So zauberhaft und schwungvoll wie ein bunter Konfettiregen!!

"**Jetzt, Baby**" erschienen im Goldmann Verlag ISBN 978-3-442-48568-0

"**Keine Ahnung, ob das Liebe ist**" erscheint in Kürze

Viel Spaß

Margret Havenstein

# Mitgliederversammlung im Februar 2019

Liebe Fördervereinsmitglieder,

ich wende mich an Sie bezüglich der anstehenden Mitgliederversammlung am Montag, den 11.02.2019 mit ein paar kurzen Vorabinformationen:

1. In der Ihnen zugehenden Einladung werden Sie einen Entwurf zur Ergänzung unserer Vereinsatzung finden. Diese Ergänzungen sind aufgrund der Änderungen der Abgabenordnung der Finanzverwaltung (§60 AO) notwendig geworden. Die Einhaltung der formalen satzungsgemäßen Voraussetzungen ist erforderlich, damit der Förderverein von der Körperschaftsteuer befreit werden kann. Bitte lesen Sie sich diese gut durch und falls Sie Änderungswünsche und/oder Ergänzungen dazu haben, teilen Sie uns diese bitte mit. Wir müssen dann auf der Mitgliederversammlung darüber abstimmen und die neue Satzung dem Vereinsregister melden.

2. Turnusgemäß stehen im Februar 2019 wieder Vorstandswahlen an. Der jetzige Vorstand wird sich nicht wieder in der gleichen Besetzung zur Wahl stellen. Unser Vorsitzender Detlev Andresen wird sich nicht wieder zur Wahl stellen, während die übrigen Vorstandsmitglieder erneut kandidieren. Wenn also ein oder mehrere Vereinsmitglieder Zeit und Lust haben, sich im Vorstand oder Beirat einzubringen, zögern Sie nicht und machen einfach diesen Schritt.

Sie sind herzlich willkommen.

Aufgrund dieser doch wichtigen anstehenden Entscheidungen würde ich mich sehr freuen, wenn Sie zahlreich zu unserer Mitgliederversammlung erscheinen oder uns Ihre Vollmacht zusenden würden.

Ich wünsche Ihnen schon heute gesegnete und frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Ihre Rita Willan

## Weltgrößter Kongress für Stammzelltherapie 2019 in Frankfurt/M.

Vom 24. bis 27. März 2019 treffen sich 6.000 internationale Wissenschaftler im Congress Center, Forum und der Halle 5

Die Messe Frankfurt ist Gastgeber für die Jahrestagung der europäischen Fachgesellschaft für Blutstammzelltransplantation (European Society for Blood and Marrow Transplantation, EBMT).

Neben diversen Workshops für Patienten und einem Live-Stream soll auf dem Kongress versucht werden, ein europäisches Netz für den Austausch von Patienten aufzubauen. Der Förderverein wird mit seinem Stand Deutschland vertreten und Informationen und Erfahrungen an alle Interessierten weitergeben.

Gabriele Heitmann



## Termine

### Vorstandssitzungen 17.00 Uhr

**UKE Gebäude O24 Raum 120**

Montag, 14. Januar

Montag, 11. Feb. MGV um 18.00 Uhr

Montag, 11. März

### Sherpa-Treffen 18.00 Uhr

**UKE Gebäude O24 Raum 120**

Montag, 28. Januar

Montag, 25. Februar

Montag, 25. März

### back2life Info-Nachmittage

**16.30 - 18.00 Uhr im Kinder UKE**

wird kurzfristig bekannt gegeben

### Angehörigen-Gruppe

**UKE Gebäude O24, Raum 120**

1. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr

### Infostand Förderverein

**in der KMT-Ambulanz**

alle 4 - 6 Wochen von 11.00 - 13.00 Uhr

### Spendenkonten:

Haspa IBAN:

DE23 2005 0550 1387 1222 19

Bank f. Sozialwirtschaft IBAN

DE20 2512 0510 0001 4964 00

Förderverein für Knochenmark-

transplantation in Hamburg e.V.

Für Spendenbescheinigungen bitte

unbedingt mit Adressenangabe

### Kontakt:

Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg

Tel. 040/45 00 02 95

info@foerdereverein-kmt.de

www.foerdereverein-kmt.de

### Impressum:

Diese Nachrichten erhalten alle Mitglieder des Fördervereins sowie deren Unterstützer. Sie erscheinen 4x im Jahr.

Auch als Download auf unserer website

Auflage 200

### Herausgeber:

Förderverein für Knochenmark-

transplantation in Hamburg e.V.

Druck und Druckkosten ohne

inhaltliche Einflussnahme.

RV-Produktions-GmbH, 28217 Bremen

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte in Abstimmung mit den Einsendern zu kürzen.